

## Lederpolster-Reinigung



Reparaturen  
Färben  
Produkte

### Patina-naturell®

#### Marté GmbH

Winterthurerstr. 358+422  
8057 Zürich  
Telefon 044 321 47 96  
www.patina.ch

**CERTINA**  
DS Podium  
Big Size  
Fr. 685.-

**BRIAN**  
Uhren und Goldschmiede  
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich  
Telefon und Fax 044 341 54 50

**Atemwegs-  
Apotheke**

Apotheke Höngg  
Beatrice Jaeggi-Geel  
Limmattalstrasse 168  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 71 16

stoppharm

Gratis Probestunde

**Landolt  
Computerschule**

Für Menschen in der zweiten Lebenshälfte

Limmattalstr. 232, 8049 Zürich  
www.landolt-computerschule.ch  
**Telefon 079 344 94 69**

**TAXI JUNG**

**044 271 11 88**

Einfach etwas menschlicher...

**Jung AG** Taxibetrieb

Breitensteinstrasse 19 CH-8037 Zürich  
Tel. +41 44 271 11 88 Fax +41 44 271 11 88  
info@taxijung.ch www.taxijung.ch

## HÖNGG AKTUELL

### Glauben-unglaublich

Ausstellung täglich geöffnet von 11 bis 17 Uhr, Montag und Freitag bis 20 Uhr, mit Bistro, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

### «Chile-Gschpräch»

Freitag, 15. Mai, 20 Uhr, Themen: «Höngg in der Reformation» sowie «Ökumene gestern und morgen», reformiertes Kirchgemeindehaus.

### Ökumenischer FraueTräff

Samstag, 16. Mai, 9 Uhr. Die ursprüngliche Veranstaltung wurde abgesagt, andere Referentin geplant. Infos: Telefon 043 311 40 62 oder www.refhoengg.ch.

### Tag der offenen Tür

Samstag, 16. Mai, 10 bis 16 Uhr, Tertianum Im Brühl, Kappenhühlweg 11.

### Einweihung Kneippanlage

Samstag, 16. Mai, 12 bis 17 Uhr, mit Festwirtschaft usw., Science City ETH Hönggerberg.

### «De schnällscht Zürihegel»

Samstag, 16. Mai, 13.30 Uhr, Quartierausscheidungen auf dem Turnplatz Kappenhühl, Hönggerberg.

### Ortsmuseum offen

Sonntag, 17. Mai, 10 bis 12 Uhr, mit Höngger Zmorge. 11.30 Uhr Vernissage Fotoausstellung zur Eingemeindung vor 75 Jahren, Vogtsrain 2.

### Kirchenkonzert

Sonntag, 17. Mai, 18 Uhr, mit Sebastian Bohren, Violine, und Robert Schmid, Orgel, reformierte Kirche.

## INHALT

ETH Sport Center eröffnet	3
Sportverein Höngg gewinnt	3
Aus dem Kantonsrat	4
Ausstellung im Ortsmuseum	5
Schärerwiese-Fest war ein voller Erfolg	8

## 8-20 Uhr TV-Reparaturen

immer **0442721414**  
aktuell **TV GRUNDIG**  
Fernseh-Reparatur-Service AG  
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

# Verurteilung im Brandfall «Limmatberg»

In der Nacht auf den 19. Oktober 2007 brannte das Restaurant Limmatberg an der Imbisbühlstrasse 1 vollständig aus. Bald war klar: Es war Brandstiftung. Letzten Donnerstag stand ein Angeklagter vor dem Bezirksgericht und kassierte 4½ Jahre Gefängnis unbedingt.

FREDDY HÄFFNER

Beim Prozess letzten Donnerstag fragten sich die Beobachter im Gerichtssaal lange nach dem Motiv des Angeklagten I. M., denn verhaftet worden war der 43-Jährige am 14. November 2007 vorerst im Zusammenhang mit den Ermittlungen um eine auf Motorräder spezialisierte Diebesbande.

Deswegen wurde er auch vom 18. auf den 19. Oktober 2007 observiert. In einem von ihm gemieteten Lieferwagen protokollierten die Beamten am Nachmittag des 18. Oktober den sichtbaren Inhalt des Laderaums: einen Benzinkanister, einen Rucksack und weitere verdeckte Gegenstände, möglicherweise ebenfalls Benzinkanister. Abends um sieben parkierte I. M. das Auto in der Hohenklingenstrasse und brachte von dort zu Fuss und mit dem Fahrrad «schwere Gegenstände», wie es im Protokoll heisst, in Richtung Restaurant Limmatberg. Morgens um 4.20 Uhr stellte I. M. das leere Fahrzeug beim Vermieter in Höngg ab und die Observierung wurde abgebrochen.

Um 5.40 Uhr meldete eine Anwohnerin den Brand im Restaurant Limmatberg.

Die Verbindung zwischen dem Brand und dem observierten I. M.



Der Angeklagte stehend, dem Übersetzer zugewandt.

Illustration: Freddy Häffner

stellte die Polizei aber offenbar erst her, als man nach dessen Verhaftung die Protokolle der Überwachung genauer betrachtete. Zeitpunkte und Orte ergaben einen Zusammenhang und die in der Brandruine sichergestellten ausgebrannten Benzinkanister, der Rucksack und die auf dem umgeworfenen Zigarettenautomaten gefundenen Gummihandschuhe mit der DNA von I. M. trugen diesem die Anklage wegen Brandstiftung ein.

Doch welches Motiv sollte er gehabt haben? Erst jetzt erfuhren die Prozessbeobachter, dass der Mann vor den Schranken des Gerichts der Bruder der damaligen Wirtin ist. Einen kurzen Moment scheint alles klar: Der Betrieb, so wird auch vor Gericht gesagt, war stark verschuldet, die Versicherungssumme war kurz vor der Brandnacht erhöht worden – der Verdacht einer «heissen Liquidation» drängte sich auf. Doch die Staatsanwältin verweist in ihrem Strafantrag

darauf, dass sich dieser Verdacht damals nicht erhärten liess und das Verfahren gegen die Wirtin mangels Beweisen eingestellt worden sei.

### Indizien und Widersprüche

Klar scheinen jedoch die Beweise gegen ihren Bruder, obwohl dieser alles abstreitet. Er habe in jener Nacht «Sachen» zu seiner Freundin in der Imbisbühlstrasse gebracht. Was, das gibt er ebenso wenig preis wie den Namen der Frau, obwohl ihm diese als Entlastungszeugin dienen könnte. Die Staatsanwältin verweist auf Widersprüche in den Aussagen des Angeklagten und wirft ihm vor, ohne Rücksicht auf Konsequenzen mit einer hohen kriminellen Energie gehandelt zu haben.

Der Verteidiger dagegen plädiert auf Freispruch und verweist auf Ungereimtheiten und Lücken im Überwachungsprotokoll: Von der Hohen-

klingenstrasse aus sei für die Polizisten nicht sichtbar gewesen, ob I. M. zum Restaurant gegangen sei. Es sei auch nur von «schweren Gegenständen» die Rede, die er transportiert habe, und nicht von Kanistern. Zudem sei nach 20 Uhr nichts mehr klar protokolliert und das Ende der Observation ebenso wenig ersichtlich wie der Name des zweiten Beamten.

### Ungeklärtes Motiv

Ungeklärt bleibt auch das Motiv. Laut Aussage der Schwester während der Untersuchung hätte sie seit 13 Jahren keinen Kontakt mehr zum Bruder gehabt, ja, sie würde ihn gar verachten, berichtet der Anwalt. Dann sei ihr Bruder eines Tages im Restaurant auftaucht und man habe sich gestritten. «Warum also hätte der Angeklagte seiner Schwester mit dieser heissen Liquidation einen Gefallen erweisen sollen? Oder warum hätte sie sich in die Abhängigkeit des verachteten Bruders begeben sollen?», fragt der Anwalt.

Wie aber kamen die Gummihandschuhe mit der DNA von I. M. an den Tatort? Der Angeklagte sagt aus, die Handschuhe seien im Rucksack gewesen, den er beim Treffen mit seiner Schwester im Restaurant vergessen habe. Jemand habe sie wohl benutzt, um den Verdacht auf ihn zu lenken.

Dieser Darstellung folgte das Gericht nicht. Nach einstündiger Beratung wird I. M. der Brandstiftung und in allen anderen Anklagepunkten für schuldig befunden, zu 4½ Jahren Gefängnis und zu Schadenersatz in Höhe von über 900 000 Franken verurteilt. I. M. kündigte noch im Saal Berufung an.

## Drei elektrische Zahnbürsten zu gewinnen

Der «Höngger» verlost in Zusammenarbeit mit der Zahnarztpraxis Dr. M. Lehner in Höngg drei elektrische Zahnbürsten Oral B Triumph Professional Care 9900 der Firma Braun im Wert von je 249 Franken.

Handzahnbürste oder elektrische Zahnbürste? Grundsätzlich können

mit beiden Hilfsmitteln gleichwertige Ergebnisse erzielt werden. Die Überlegenheit von elektrischen Zahnbürsten wie der Oral B Triumph Professional Care 9900 gegenüber den Handzahnbürsten wurde jedoch in verschiedenen Untersuchungen belegt. Nachweislich werden schwer zugängliche Stellen, wie die Zahnzwischenräume der Seitenzähne, so bes-

ser erfasst und gereinigt. Gerade bei Kindern, bei Jugendlichen mit Zahnschmerzen, bei Erwachsenen mit nicht ausreichender Putzmotivation und bei Senioren mit eingeschränkter Beweglichkeit sind elektrische Bürsten empfehlenswert, da diese Reinigungsbewegungen ausführen, die sonst vom Anwender nicht durchgeführt werden.

Wer eine der drei Oral B Triumph Professional Care 9900 gewinnen möchte, schickt bis am Dienstag, 19. Mai (Datum Posteingang), eine Postkarte an Redaktion Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, oder ebenfalls bis zum Dienstag, 19. Mai, 10 Uhr, ein E-Mail an redaktion@hoengg.ch. Absender und Stichwort «Zahnbürste» nicht vergessen! (pr)

**Nie mehr geblendet**  
dank dem SkyPol-Sonnenschutzglas für alle Lichtverhältnisse.  
Für Strassenverkehr, Wassersport oder einfach bei Sonnenschein.

**Augenoptik Götti**

Brillen + Kontaktlinsen

Jürg Götti  
Master of Science in Clinical Optometry  
Kinder- und Sportoptometrist  
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 044 341 20 10

Ihre Vorteile – dank SkyPol®

- Steigert das Kontrastsehen
- Keine störenden Reflexe
- Optimierte Blendschutz
- 100% UV-Schutz ist Standard
- Äusserst bruchfest

Blendefaktor Sonne.

Normales Sonnenschutzglas

Sicherheitsfaktor SkyPol®.

Die neueste Generation von Sonnenschutzgläsern



## LIEGENSCHAFTEN-MARKT

**Wir vermieten und verwalten**



**Heinrich Matthys Immobilien AG**  
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 77 30  
www.matthys-immo.ch

**IMMOBAU AG**  
vermittelt Werte Mitglied des SVII

**SIE WOLLEN IHRE IMMOBILIE VERKAUFEN?**

Mehr als 1'000 Kaufinteressenten, die „ausschliesslich“ in Zürich-Höngg nach einer geeigneten Immobilie suchen, sind bei uns **vorgemerkt**. Für Eigentumswohnungen, Ein- oder Mehrfamilienhäuser, sowie für Ihr Bauland, haben wir Ihren Käufer höchstwahrscheinlich schon!

**in Zürich-Höngg sind wir zu Hause**

**IMMOBAU AG**  
www.immobau.ch  
info@immobau.ch  
Limmattalstrasse 177  
8049 Zürich-Höngg  
Tel. 044 344 41 41  
Fax 044 344 41 49

**Hönggerin**, berufstätig, NR, sucht in Höngg oder Umgebung eine ruhige

**2- bis 3-Zimmer-Whg.**, Termin nach Vereinbarung (flexibel). Maximum Bruttomietzins Fr. 1500.-. Bei erfolgreicher Vermittlung 500 Franken Belohnung. Kontaktaufnahme 078 686 08 15

Vermiete per sofort oder später

**Büro/Atelier, zirka 31 m<sup>2</sup> im 1. OG**

Nähe Europabrücke, mit Lift. Fr. 640.-/Mt. plus à conto NK Fr. 100.-/Mt. Interessiert? Tel. 079 405 88 58

Zu vermieten ab 1. Juni oder später an Einzelperson, NR, in einem kleinen MFH an der Imbisbühlstrasse 134, eine hübsche, helle, ruhige

**2-Zimmer-Wohnung**

im 2. OG, zirka 55m<sup>2</sup> mit Balkon, Küche, Bad, Parkett, für Fr. 1280.- mtl., inkl. NK. Garagenplatz Fr. 130.- mtl. Für Auskünfte und Besichtigung: Tel. 044 341 98 04 oder 076 341 98 05

**Nur Schlafmöglichkeit gesucht**

Raum Zürich, bevorzuge Höngg, preiswert (kein Zimmer) jeweils am Wochenende von Sa auf So auf Mo. Frühjahr zirka 6 bis 8 Mal und dann Mitte August bis zirka Mitte Oktober Tel. 0049 7531 22630 (Di-Fr)

**Umzüge** Reinigung und Lager Schrankmontage Sperrgut-Abfuhr Seit 26 Jahren

**Fr. 90.-/Std.**  
2 Männer+Wagen **079 678 22 71**

Gesucht Frau für

**2-wöchentliche Wohnungsreinigung**

Bei Einzelperson. Danke für Ihren Anruf. Telefon 044 341 81 82

**Jomes-Reha**  
Rütihofstrasse 21, 8049 Zürich  
Tel. 044 341 02 93, www.jomes.ch

**Beratung, Verkauf, Reparaturen, Abholservice, Vermietung**



Öffnungszeiten: Di-Fr 8-12, 13.30-18.30 Uhr, Sa 8-16 Uhr

**Fensterreinigung/Hauswartungen**



**Jürg Hauser • Hausservice**  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 079 405 08 90

**Umzüge – Transporte**  
044 747 57 57 www.yarasir.ch

**Räume** Wohnungen, Keller usw.  
**Hole** Flohmarktsachen ab  
**Kaufe** Antiquitäten

Telefon 044 341 29 35  
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Gesucht für Büro und Privathaushalt inkl. Bügeln

**Reinigungskraft**

Zirka 52 Stunden pro Monat. Arbeitsort Höngg und Affoltern, Zürich. Wöchentlich Do- und Freitag-nachmittag, Büro zweimal abends. Sie haben ein Flair für Sauberkeit und sind eine verantwortungsbewusste, tüchtige, zuverlässige, sorgfältige und sehr speditiv arbeitende Persönlichkeit mit guten Umgangsformen. Sie verfügen über gute deutsche Sprachkenntnisse. Bitte nur schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto an: Numera Treuhand, Jonas-Furrer-Strasse 21, 8046 Zürich

**Radio/TV/Hifi Reparaturen** aller Marken!

**Burkhardt 044 363 60 60**

TV Hifi Video Rötelstrasse 28  
www.radio-tv-burkhardt.ch

**GLAUBEN UNGLAUBLICH!**

## Die Ausstellung

**mit Bistro und Hüpfchile**

bis 7. Juni  
täglich 11 bis 17 Uhr  
Montag und Freitag  
11 bis 20 Uhr

ref. Kirchgemeindehaus  
Ackersteinstrasse 186

**Infos unter**  
www.glaubenunglaublich.ch  
ausstellung@gmx.ch  
Telefon 043 311 40 64



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE HÖNGG


**QT HÖNGG**

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich  
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 270 91 61  
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch  
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

**Plauschcafé**  
jeweils am Dienstag von 14 bis 16 Uhr im Erdgeschoss des Quartiertreffs

**Chrabbel- und Laufgruppentreff**  
für Eltern mit ihren Kindern; jeweils am Montag von 10 bis 11.30 Uhr oder jeweils am Dienstag von 15 bis 16.30 Uhr; Kontakt: 044 341 70 00

**Öffnungszeiten**  
Montag, Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr.



## Erleben Sie den Zauber des orientalischen Lebensstils

- klassische Orientteppiche
- moderne Fell- und Lederteppiche
- Kleinmöbel und Wohnaccessoires
- Geschenkartikel
- Fachliche Reinigung, Reparaturen und kostenlose Expertisen

**Orientwelt**

Limmattalstrasse 206  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 364 24 22  
Montag geschlossen



**Wir wünschen einen ruhigen Kino-Abend.**

Babysittervermittlung, Frauenverein Höngg, Ursula Freuler, Telefon 044 341 95 27

**QT RÜTIHOF**

Hurdäckerstrasse 6, 8049 Zürich  
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06  
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch  
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

**Spielträff**  
Für Kinder bis zum Kindergarten (feste Gruppe). Jeweils am Mittwoch von 9 bis 11 Uhr (ohne Ferien). Kosten: 10 Franken pro Mal. Information/Anmeldung: Ludmila Kukul, Telefon 044 401 34 91, Petra Ntelis, Telefon 044 342 40 76.

**Öffnungszeiten**  
Jeweils am Dienstag und Freitag von 14 bis 16 Uhr, am Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr.

**GRATULATIONEN**

*Willst du wissen, was Schönheit ist, so gehe hinaus in die Natur, dort findest du sie.*

*Liebe Jubilarinnen, lieber Jubilar*

Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Geburtstag. Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag im Kreis Ihrer Angehörigen und Freunde. Beste Gesundheit und Wohlergehen mögen Ihnen auch in Zukunft beschieden sein.

**10. Mai**  
Andreas Dollfuss  
Hohenklingenstrasse 23 80 Jahre

**16. Mai**  
Pauline Landolt  
Konrad-Ilg-Strasse 29 90 Jahre

**20. Mai**  
Heidy Schmid  
Heizenholz 50 85 Jahre

**21. Mai**  
Gertrud Huber  
Hohenklingenstrasse 40 95 Jahre  
Elsa Schmid  
Hohenklingenstrasse 40 95 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden.

**Uhrenreparaturen**  
aller Uhrenmarken  
Gross-, Klein- und Armbanduhren

**M. und A. Helfer**  
Uhren und Bijouterie  
Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich  
Telefon 044 342 44 04

In der

**Spielgruppe Sonnegg**

im Zentrum von Höngg gibt es für Kinder ab 2½ Jahren für das neue Spielgruppenjahr ab August noch

**freie Plätze.**

Die Platzvergabe erfolgt nach Eingang der Anmeldungen.

Auskunft und Leitung:  
Gundi Kunz, dipl. Kleinkinderzieherin  
Tel. P: 044 870 09 70  
Tel. M: 077 202 46 72.



## Pariser «Cafés Littéraires»

Ein Dia-Vortrag der Berliner Kunsthistorikerin Regine Wernicke lässt das Paris Anfanges des 20. Jahrhunderts wieder aufleben. Die Cafés der legendären Künstlerviertel Montparnasse und Saint-Germain-des-Prés waren beliebte Treffpunkte der Avantgarde. Die Impressionisten waren die erste Künstlergruppe, die sich im Café organisierte und die Faszination der Literaturcafés hält bis heute an, denn nirgends wurden mehr Künstlermanifeste erdacht oder Skandale provoziert als in diesen «Freien Akademien». Wernicke folgt den Spuren der turbulenten Geschichte der Kultstätte des freien Geistes, der berühmte Dichter von Voltaire bis Sartre literarische Weihen verliehen haben. Mittwoch, 20. Mai, 16.30 Uhr im Tertianum Im Brühl, der Eintritt ist frei. (pr)

## Pfarrei im Gespräch

Was bedeutet die neue Kirchenordnung für einen selbst, die Pfarrei, die Kirchgemeinde? Welches sind die wichtigsten Aspekte? Warum ist die Abstimmung am 27. September wichtig? Dr. Benno Schnüriger, Präsident der Zentralkommission, hat sich bereit erklärt, einige Impulse und Antworten zu diesen Fragen zu geben.

Nach dem Einstiegsreferat besteht die Möglichkeit, Fragen an den Referenten zu stellen, aber auch eigene Erfahrungen in die Diskussion einzubringen. Anschliessend an das Schwerpunktthema stehen Referent, Gemeindeleitung und Mitglieder der Kirchenpflege der Pfarrei Heilig Geist bei einem Apéro für allgemeine Anliegen, Wünsche und Feedbacks «Red und Antwort». Dienstag, 19. Mai, 20 Uhr, Pfarrei Heilig Geist. (e)

## BESTATTUNGEN

**Jucker**, Peter Albert, Jg. 1935, von Wila ZH, Reinhold-Frei-Strasse 64.

**Peter**, Daniel, Jg. 1969, von Hergiswil bei Willisau LU, Imbisbühlstr. 61.

**Rebora**, Marcelle, Jg. 1911, von Termen VS, Bombachsteig 12.

**Salari-Hosseini**, Mohammad, Jg. 1940, von Zürich, Gatte der Salari geb. Hosseini, Robabeh, Regensdorferstrasse 54.

**Zimmermann**, geb. Wolf, Gertrud Marie, Jg. 1917, von Zürich und Vitznau LU, verwitwet von Zimmermann-Wolf, Hans, Hohenklingenstrasse 40.

**Zweifel**, geb. Vogt, Nelly Anita, Jg. 1937, von Zürich, Gattin des Zweifel-Vogt, Paul, Limmattalstrasse 133.

**Dachfenster Aussenrollladen Montage**  
**ab Fr. 150.-\***

**kropf-holz.ch**

**VELUX**  
nur gültig bis 21. Juni 09

**Höngger**

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag. Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich. Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34 3 Briefkästen: Limmattalstrasse 181, Regensdorferstrasse 2, Winzerstrasse 11

Auflage 13 500 Exemplare

**Herausgeber**  
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05  
Geschäftsleitung: Liliane Forster (Vorsitz), Roger Keller, Chris Jacobi  
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

**Redaktion**  
Fredi Haffner (fh), Redaktionsleitung  
E-Mail: redaktion@hoengg.ch  
www.hoengg.ch, Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter:  
Beat Hager (hag), Anna Kappeler (kap), Simon Meier (mei), Larissa Müller (mue), Sabine Sommer (som), Christian Weiss (cwe), Marcus Weiss (mwe), Jacqueline Willi (wil)

**Redaktionsschluss:** Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis; übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

**Inserate**  
Quartierzeitung Höngg GmbH  
Brigitte Kahof (kah), Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81, Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34  
E-Mail: inserate@hoengg.ch

**Inserateschluss:** Dienstag, 10 Uhr

**Insertionspreise** (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–83 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage

## Kosmetik und Fusspflege

**Kosmetik:**  
Gesichtspflegen  
Haarentfernungen

**Fusspflege:**  
kosm. Fusspflege  
Wellness für die Füsse  
Nail Art

**Patricia Rechberger**  
dipl. Kosmetikerin  
dipl. Fusspflegerin  
Mitglied des SFVP

I m Oberen Boden 72  
8049 Zürich  
Tel. 079 404 83 25

**www.kosmetik-patricia.ch**





## FC Mendrisio–SV Höngg 0:1

SV Höngg bleibt im Tessin auf Erfolgskurs. Für die weite Reise ins Südtessin wurde der Sportverein Höngg mit drei Punkten belohnt.

WALTER SOELL

Im Stadio Comunale zu Mendrisio waren die Mannschaften kaum zum ersten Durchgang auf dem bestens präparierten Rasen gestartet, da benedete Höngg schnell alle Diskussionen um den Spielausgang: Die Einheimischen waren unsortiert und ermöglichen Rafael Dössegger bereits in der 8. Minute, den Treffer des Tages zu erzielen. Es war nun deutlich zu spüren, dass der schnelle Rückstand bei den Gastgebern seine Wirkung hinterlassen hatte, denn sie blieben in ihren Offensivaktionen ohne Esprit und Durchschlagskraft. Die Gäste aus Höngg agierten dagegen selbstbewusst, mit hoher Laufbereitschaft und Tempo, waren das ballsichere Team. Ständig spielten sie die Kugel flach und mit schnellen Kurz-, ja sogar Direktpassen in den Fuss der immer wieder entgegenkommenden Mitspieler, so dass etliche Male ansehlicher, schwungvoller Kombinationsfussball entstand.

### SV Höngg verbarrikierte das Tor

Nach der Pause reagierte die Mannschaft vom Hönggerberg mit den richtigen Mitteln auf die veränderte Situation: Die zuvor harmlosen, weil nicht aggressiven und wenig lauffreudigen

Tessiner mühten sich nun engagierter, verschärften das Tempo, suchten mehr die direkten Duelle und den Weg zum Höngger Tor. Mit gut abgestimmtem, kollektivem Verschieben verstellten die Gäste die Lauf- und Passwege der Gastgeber. Konsequenz in jedem Zweikampf half mit Erfolg, den SVH-Strafraum und das Tor zu verbarrikierten. Immer wieder wurde aber seitens der Höngger flott und technisch sauber gekontert, Nadelstiche gesetzt, jedoch nicht konsequent vollendet, was allerdings das einzige gravierende Manko an diesem Tag blieb.

Die Mannschaft des Sportvereins Höngg war gegen Mendrisio-Stabio in allen Punkten optimal eingestellt, als Formation auf dem Platz wie auch mental. Das heisst: Jeder Spieler half dem anderen, ebenso die absolute Konzentration in jeder Situation und die Selbstsicherheit, den Ball zu fordern. Am kommenden Samstag, 16. Mai, wird zum vorletzten Meisterschaftsspiel der Saison 2008/2009 der Nachwuchs des FC Zürich seine Visitenkarte am Hönggerberg abliefern.

#### Mannschaftsaufstellung:

Stefan Schmid; Marcel Aisslinger, Marc Capeder, Roger Scholz, Daniel Lehner; Rafael Dössegger, Roman Berger, Michael Schreiner, Simon Krappf, Tobias Aggteleky; Thomas Eugster (eingewechselt: Massimo Della Corte, Daniele Demasi, Daniel Wieland)

## Erfolgreich in die Rückrunde

Nicht nur die Sonne, sondern auch das Spiel des RCZ erfreute die Zuschauer beim Rückrundenstart der Rollhockey-Saison letzten Samstag im Hardhof. Roller Club Zürich – Colmar 23:0.

In einem einseitigen Spiel gegen die französische Mannschaft aus Colmar, die nur mit vier Feldspielern und einem sehr unerfahrenen Torhüter angereist war, konnten die Zürcher endlich die ersten Punkte in der Klassierungsrunde einfahren.

Obwohl es für CARS Colmar kein erfreulicher Nachmittag war, möchte sich der Roller Club Zürich bei den Spielern aus Colmar für die sportliche Einstellung bedanken: Dass sie trotz der Personalprobleme die Reise

nach Zürich unter die Räder genommen haben, zeugt von Fairness.

Erfreulich am Ergebnis ist die Tatsache, dass der RCZ-Torhüter, Timo Schneider, trotz der Unterbeschäftigung stets aufmerksam war und die wenigen, nicht ungefährlichen Situationen sicher bereinigen konnte.

Das Rückspiel in Colmar am Samstag, 13. Juni, dürfte ein schwierigeres Unterfangen werden, die Mannschaft des Roller Clubs Zürich freut sich trotzdem schon jetzt darauf.

Torschützen (alle für den RCZ): M. Elsener (2), F. Wirz (2), F. Brunner (6), R. Nüssli (3), C. Perret (1), G. Maurer (5) und S. Bolliger (4).

Eingesandt von Peter Frank

## Kunst und Glauben

In der Ausstellung «Glaubensunglaublich» im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg werden Werke von acht Höngger Kunstschaffenden gezeigt. Diese wurden mit einer speziellen Vernissage am vergangenen Samstag geehrt.

Die Beziehung von Kunst und Glauben ist jahrtausendealt, denn Kunst war seit jeher eine Ausdrucksform aller Religionen. Daher ist in der Ausstellung ein Raum ganz der Kunst gewidmet. Werke von acht Künstlern und Künstlerinnen laden zum Staunen und Nachdenken ein.

Pfarrerin Carola Jost-Franz berichtete vom regen Interesse, auf das die Arbeiten bei den Betrachtern stossen, und bedankte sich bei den anwesenden Künstlern, die mit ihren Werken Anstoss zum lebendigen Dialog gaben. Auch Überras-

chungsgast Pfarrer Blaise Menu von der Eglise protestante de Genève zeigte sich von der Ausstellung beeindruckt und äusserte seine Freude und Dankbarkeit über die für seine Institution bestimmte Kollekte. Nach dem offiziellen Teil mit Ansprachen und stimmungsvoller musikalischer Umrahmung durch die Sinfonietta Höngg war der Andrang im Kunstraum gross.

#### Vielfalt und Tiefe

Auf engem Raum sind neun unterschiedlichste Werke zu bestaunen. Das Thema Glauben fand in mannigfaltigen Materialien und abwechslungsreichen Formen Ausdruck. Herzen aus Ton, ein hölzernes Kreuz in Menschenform, kleine Acrylbilder zum Meditieren und ein Batiktuch zu den Stationen des Lebens erwarten unter anderem die Besucher. (e)

#### Wettbewerbs-Gewinner

Die Tickets «Für eine bess're Welt» gehen an: A. Graf, E. Märki, beide in 8049 Zürich.

## Das ETH Sport Center ist eröffnet

Mit einem zweitägigen Fest hat die ETH Hönggerberg am letzten Wochenende nach fast drei Jahren Bauzeit ihr neues Sport Center eingeweiht. Zahlreiche Attraktionen warteten auf die Besucher.

MARCUS WEISS

Schon der Blick gleich nach dem Eintreten ins Gebäude ist einen Besuch wert: Wer zum ersten Mal ins neue Sport Center der ETH auf dem Hönggerberg kommt, ist von der Architektur, dem strahlenden Weiss von Wänden, Böden und Decken, vor allem aber von der beeindruckenden Vogelschau-Übersicht über die neue, lichte Turnhalle überrascht. Dass hier Architekten am Werk waren, die etwas von grosszügiger Raumwirkung und spannendem Einbezug des Lichts verstehen, ist offensichtlich. Geschickt ist die grosse Masse des Sport Centers in den Hügel integriert, so dass es von aussen nur sehr dezent in Erscheinung tritt.

### Skisimulator, Bobanschieben und perfekte Purzelbäume

Um dem Publikum einen unvergesslichen Anlass zu bieten, der auch dem Grundthema des Sport Centers, nämlich der Bewegung, gerecht wurde, hatten sich die Verantwortlichen einiges ausgedacht. In der neuen Turnhalle warteten spielerisch-sportliche Aktivitäten auf Gross und Klein.

So konnte man sich etwa unter kundiger Anleitung auf einen Skisimulator stellen, der die Bewegungen der Beine bei einer rasanten Talfahrt perfekt nachahmt und durch eine Videoprojektion auch optisch das Ge-



Beeindruckender Blick in die lichte Turnhalle des Sport Centers. Foto: Marcus Weiss

fühl vermittelt, auf zwei Brettern den Berg hinunterzusausen. Ebenfalls dem Wintersport verschrieben hatten sich die Spezialisten, welche in die Geheimnisse des richtigen Anschlebens eines Rennbobs einweihen. Ganze Familien gingen mit dem schnittigen Gefährt, das auf Schienen gestellt worden war, auf grosse Fahrt. Daneben war es möglich, der Frage nachzugehen, wie der wissenschaftlich korrekte Purzelbaum aussieht. Oder wie es um den eigenen Gleichgewichtssinn steht. «Wie viel Kraft bringe ich auf die Platte», «Was passiert beim Gehen im Gehirn», allerlei Wissenswertes dieser Art konnte anhand von Infotafeln, Bildschirmen

und Selbstversuchen ermittelt werden.

Längerfristig ist eigentlich vorgesehen, dass auch Vereine aus dem Quartier die Turnhalle des ETH Sport Centers mitbenutzen können, doch für konkrete Anfragen ist es laut dem verantwortlichen Projektleiter bei Science City, David Müller, noch zu früh. «Ein möglicher Zugang für die Öffentlichkeit in der zweiten Phase, also nach Abschluss der Betriebsaufnahme, wird zurzeit evaluiert», teilt er in einer E-Mail-Antwort mit. Verschiedene Varianten würden geprüft, ein Entscheid in dieser Sache sei nicht vor Jahreswechsel zu erwarten.

## Am Stammtisch im Restaurant Grünwald



Seit 30 Jahren trifft sich diese Gruppe im «Grünwald».

Foto: Sabine Sommer

Direkt am Waldrand: Idealerweise könnte ein Restaurant nicht sein, um sich als beliebter Treffpunkt für die «Hündler» zu etablieren. Der Artikel im «Höngger» über die Leinenpflicht im Wald sorgt derzeit an den Tischen für Gesprächsstoff.

SABINE SOMMER

Ich will ihn kennenlernen, den «Hündlerstamm» im Restaurant Grünwald und treffe als Ersten Kurt Reuss mit seinem Hund Laila in der Gartenwirtschaft. Er komme mehrmals die Woche hierher nach dem Spazieren, die andern Leute mit den Hunden kenne er aber nicht. Was er denn von der Leinenpflicht im Wald halte, frage ich Herrn Reuss. Das komme ganz auf den Hund an, Laila bleibe immer bei ihm, die würde nie in den Wald hineingehen. Ausserdem habe er sicher seit zehn Jahren kein Reh mehr gesehen. Nun schalten sich

die Nachbarn vom Nebentisch, unter dem kein Hund liegt, ein und meinen, dass Ordnung auf jeden Fall wichtig sei. Aber die Hunde seien doch auch arme Tiere, wenn ihnen die Freiheit fehle. Das Problem sei doch eigentlich, dass die Hundebesitzer den Charakter ihrer Vierbeiner nicht kennen und darum ihre Hunde auch nicht richtig führen. Ja und eigentlich habe es sowieso zu viele Hunde in Zürich.

### Pudel jagen höchstens Enten

Dieser Meinung ist die nächste Gruppe, die ich an ihrem Tisch besuche, wohl gar nicht, denn alle haben einen kleinen Hund dabei. Kennengelernt habe man sich über die Hunde. Beim Spazieren, auf dem Waldweg – und später sah man sich im «Grünwald» wieder. Das war vor 30 Jahren. Und heute ist es noch immer so. Zwei bis drei Mal in der Woche trifft man sich hier unter den Bäumen und lässt den Spaziergang ausklingen.

Was halten denn sie von der Leinenpflicht und den Problemen, die im «Höngger» der vorletzten Woche beschrieben wurden? Sie hätten alle kleine Hunde und die seien ja ebensowenig ein Problem für das Wild wie ganz alte Hunde, die kaum noch was sähen oder hörten, kommt die Antwort. Die grossen Hunde, ja, das sei heikel. Aber auch an diesem Tisch ist man der Meinung, dass nichts passiert, wenn ein Besitzer seinen Hund beherrscht. Aber eigentlich sei der Wald mittlerweile so dreckig und voller Brombeeren und Holz, da käme ja gar kein Hund mehr durch. Und ihre Pudel würden höchstens auf Enten losgehen, aber sicher nicht auf grosses Wild. Ein Herr merkt an, dass einfach eine grosse, für jeden sichtbare, amtliche Tafel im Wald fehle.

Ob das viel ändern würde? Auf meinem Heimweg durch den Wald treffe ich viele Hundebesitzer mit ihren – grossen – Hunden an. Tatsächlich ist kein einziger von ihnen angebunden.

## HÖNGG NÄCHSTENS

### Pfarrei im Gespräch

Dienstag, 19. Mai, 20 Uhr, Thema: «Neue Kirchenordnung», Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

### Jazz-Brunch

Sonntag, 24. Mai, 10 bis 14 Uhr, mit «Hot Jazz Four», Restaurant Grünwald, Regensdorferstrasse 237. Nur bei schönem Wetter.

### Frauen komponieren

Sonntag, 24. Mai, 18 Uhr, Liederrezital, auch für Männer, reformierte Kirche.



## Der Top-Coiffeur in Ihrer Nähe



- Moderne Frisuren
- Individueller, auf Ihre Persönlichkeit abgestimmter Stil
- Umfassende kreative Farbberatung
- Freundliche und kompetente Bedienung

Ranjana Tochtermann freut sich, Ihnen eine ganzheitliche Frisur- und Farbberatung in entspannter, privater Umgebung anzubieten. Willkommen im Haarstudio an der Geeringstrasse 48/h, Rütihof (in Höngg)

**Tel. 079 431 68 86**

**Modernste Farben und Frisuren**

**www.biowein.ch**

**guter Wein, der besser ist**

TERRA VERDE • Fabrik am Wasser 55  
8049 Zürich • 044 342 10 00

das isch de Crüffel



mit **poloReisen** AG

Regensdorferstr. 3, 8049 Zürich-Höngg  
Tel: 044 341 94 00, www.polareisen.ch

## AUS DEM KANTONS RAT



An seiner Sitzung vom 11. Mai behandelte der Zürcher Kantonsrat eine breite Palette von verschiedenen Vorstössen und Vorlagen der Regierung: Zuerst überwies er gegen den Willen des Regierungsrates ein SP-Postulat, welches mehr Ausbildungsplätze für Fachangestellte in Spitälern und Heimen forderte. Der Vollbestand sei heute nur noch gewährleistet, weil Fachkräfte aus Deutschland beigezogen würden.

Gegen die Überweisung stimmte einzig die FDP mit dem Argument, es sei falsch, für eine einzelne Branche Sonderlösungen zu fordern. Zudem sei die Ausbildung von Fachangestellten Gesundheit ein Strukturproblem, welches vor allem in der Verakademisierung des Pflegeberufs liege.

Auch Gesundheitsdirektor Thomas Heiniger (FDP) sprach von einem «kostspieligen Zwangsein-

griff», der Ungleichgewichte zu anderen Berufsgattungen schaffe.

Anschliessend lehnte es der Rat ab, ein von der FDP eingereichtes dringliches Postulat zu überweisen, welches das Baubewilligungsverfahren vereinfachen wollte für diejenigen Baugesuche, welche im Rahmen des Energieprogramms energetische Verbesserungen erreichen wollten. Vergeblich appellierte die FDP an den Rat, energetische Gebäudesanierungen endlich administrativ zu erleichtern. Die FDP wurde nur unterstützt durch die GLP und die Grünen.

Ein dringliches Postulat von SVP, FDP und GLP verlangte daraufhin eine Ausgabenbremse fürs Budget 2010 von maximal 12 Milliarden. Angesichts der drohenden Einnahmeverluste sei dieser Schritt überfällig. Das Postulat wurde knapp überwiesen, ebenso wie ein FDP-Postulat, welches eine externe Untersuchung der Mehrkosten zum geplanten Polizei- und Justizzentrum forderte.

Schliesslich genehmigte der Rat, nicht ohne Zwischentöne, einen

Kredit von 17,6 Millionen für den Ausbau des Massnahmenzentrums (MZU) Uitikon. Im MZU werden neu auch 16 Plätze für den geschlossenen Massnahmenvollzug für über 16-jährige Jugendliche eingerichtet. Die bestehenden geschlossenen und offenen Massnahmenplätze für junge Erwachsene bleiben erhalten. Aufgenommen werden Jugendliche aus verschiedenen Kantonen, allerdings gegen entsprechende Entschädigung. Vorbehaltlos unterstützt wurde das Konzept von SP, Grünen, CVP und EVP. Jugendliche Straftäter an einem Ort unterzubringen und altersspezifisch zu betreuen, sei «sinnvoll und nötig», waren sich die Befürworter einig. FDP und SVP kritisierten dagegen die Höhe der Investitionskosten. Nach einer knappen Ablehnung der Kürzungsanträge stimmte der Kantonsrat dem Um- und Erweiterungsbau schliesslich mit 116 gegen 49 Stimmen deutlich zu. Damit wurde auch das Quorum der Ausgabenbremse erreicht.

CARMEN WALKER SPÄH, FDP

## Im Rampenlicht stehen

Alle stehen hin und wieder im Rampenlicht. Geniesst man es, wenn alle Augen auf einen gerichtet sind? Oder wird man verlegen und möchte am liebsten mit der Kulisse verschmelzen? Der Abendgottesdienst zum Thema «Im Rampenlicht stehen» in der reformierten Kirche möchte dazu ermutigen, seine Talente nicht nur auf den grossen Bühnen der Welt, sondern auch auf den kleinen Bühnen des Alltags zu zeigen.

Für das Interview sind zwei Gäste geladen: Franziska Germann – sie ist Rocksängerin in einer Band und wird auch im Gottesdienst auftreten – und Peter Jenny – er malt Bilder, die anschliessend an den Gottesdienst beim Apéro zu sehen und zu erwerben sind. Der Erlös ist für die Kinderpitex bestimmt. Musikalisch begleitet wird der Abendgottesdienst von Rock- und Popmusik: Franziska Germann (Gesang), Felix Waldspühl (Schlagzeug), Ivo Bucher (Bass) und Pfr. René Schärer (E-Gitarre). Der Abendgottesdienst findet ausnahmsweise am Samstag schon um 18 Uhr statt.

Eingesandt von Pfrn. Marika Kober, Pfr. René Schärer

## Kirchenkonzert

**Sonntag, 17. Mai, 18 Uhr**  
reformierte Kirche Höngg  
anschliessend Apéro im «Sonnegg»

Olivier Messiaen Louange de l'immortalité de Jésus  
1908–1992 aus «Quatuor pour la fin du Temps»  
(Violine und Orgel)

Eugène Ysaÿe Sonate d-Moll Nr. 3 Ballade  
1858–1931 (Violine solo)

Max Reger Romanze (Violine und Orgel)  
1873–1916 Basso Ostinato op. 69 Nr. 3 (Orgel solo)  
Largo, aus der Suite im alten Stil op. 93  
(Violine und Orgel)

Niccolò Paganini Zwei Caprices op. 1, Nr. 13 und Nr. 14  
1782–1840 (Violine solo)

Johann Sebastian Bach Sonate E-Dur, BWV 1016  
1685–1750 (Violine und Orgel)  
Adagio–Allegro–  
Adagio ma non tanto–Allegro

**Orgel Robert Schmid**  
**Violine Sebastian Bohren**

[www.refhoengg.ch](http://www.refhoengg.ch)

HÖNGG

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

## Huggenberger

### Uhren-Reparatur-Atelier

Versierter Uhrmacher mit langjähriger Erfahrung, spezialisiert auf Pendulen und Wanduhren, repariert Ihre Uhren prompt und zuverlässig mit Garantie. Die Uhren werden abgeholt und gebracht. Gratis-Offerte.

**Telefon 076 506 30 84**  
oder **044 371 58 88**

008.124739

## Natur und Medizin

Wenn Sie denken, natürliche Ernährung und/oder Heilmethoden können Ihnen helfen, gesünder zu sein: Frau Beatrice Jung bietet entsprechende Beratung und Hilfe. Bei uns, in Ihrer Limmat-Apotheke

Christine Demierre

**a** LIMMAT APOTHEKE  
Telefon 044 341 76 46

## MEINUNG

### Am Waldweiher ist gar nichts bereit

Die Kinder, welche hier auf ihre verdiente Wurst warten, sind wieder einmal vergessen worden. Für sie fehlen die Möglichkeiten, um sich sinnvoll zu betätigen. Also üben sie sich am Weiher zusammen mit ihrem Grossvater, wer das grösste Holzstück am weitesten ins Wasser werfen kann. Frisch abgelagerter Froschlaich schwappt unbeachtet auf trockene Ufer. Bei der Suche nach diesem Holz leidet auch der Waldboden. Grün Stadt Zürich weiss schon lange, dass hier etwas fehlt. Vielleicht gelingt es diesen Fachleuten doch noch, mit unbrauchbaren Baumstämmen einen Klettergarten zu erstellen.

PETER LÄUBLI, 8046 ZÜRICH

Der Video-Clip zur Verlosung des Wettbewerbs ist auf [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch) zu sehen.

## Nutzen Sie Ihren Bonus für die Natur.

Die Wahl eines ökologisch höherwertigen Stromproduktes ist eine Investition in die Natur. Weil Sie damit die Erneuerung und den Bau von Ökostromanlagen fördern. Nutzen Sie Ihren ewz-Bonus dafür. [www.ewz.ch](http://www.ewz.ch)



naturemade  
**star!**

**ewz**  
Die Energie



Ein Unternehmen der Stadt Zürich



## AUS DEM GEMEINDERAT



Obwohl zum Zeitpunkt der Gemeinderatssitzung die Westumfahrung erst zwei Tage in Betrieb war, befassten sich gleich mehrere Fraktions-erklärungen mit den ersten Auswirkungen. Die SP erinnerte an den Beschluss des Bundesparlaments Anfang der 90er Jahre, der die Westumfahrung ins Nationalstrassenprogramm aufnahm, um explizit die Stadt Zürich vom Durchgangsverkehr zu entlasten. Dieser Auftrag wurde später durch ein Bundesgerichtsurteil bestätigt. De facto handelt es sich also, wenn auch in einem etwas grösseren Massstab, um den gleichen Vorgang, wie er in unzähligen, bürgerlich regierten Landgemeinden vorkommt: Es wird eine Umfahrungsstrasse gebaut und das Dorfzentrum anschliessend beruhigt. Die bürgerlichen Parteien kritisierten dagegen den frühen Kapazitätsabbau in der Innenstadt, der punktuell zu grösseren Staus führte, um dann den Bogen zur Forderung eines weiteren Ausbaus des Strassenetzes (Stadt- und Waidhaldentunnel) zu schlagen. Das letzte Wort im Rat ist diesbezüglich noch nicht gesprochen. Bereits wurden mehrere Vorstösse eingereicht beziehungsweise für dringlich erklärt, die in Kürze eine weitere Verkehrsdebatte auslösen werden.

Emotionen ganz anderer Art weckt der Sport, genauer gesagt die Stadionsituation der ZSC Lions. Nachdem der Club wegen Terminproblemen im Hallenstadion die entscheidenden Champions Hockey League-Spiele im Rapperswiler Exil bestreiten musste, reichte Gemeinderat Daniel Meier (CVP) eine Mo-

tion ein, die den Stadtrat verpflichtet, innerhalb zwei Jahren eine Projektierungsvorlage für den Bau eines Eishockey-Stadions mit 10 000 Plätzen vorzulegen. Da die Frist für eine Vorlage dieser Grössenordnung äusserst knapp bemessen ist und geeignete Grundstücke kaum kurzfristig zur Verfügung stehen, beantragte der Stadtrat die Umwandlung in ein unverbindlicheres Postulat, was durch den Rat dann auch so übernommen wurde.

Um viel Geld, nämlich um 50 Mio. Franken, ging es bei der Vorlage für eine neue Quartierverbindung beim Bahnhof Oerlikon. Der Schreibende erinnerte als Mehrheitsreferent der vorbereitenden Kommission an die grosse Bedeutung des Bahnhofs Oerlikon und die rasante Bautätigkeit in dessen Einzugsgebiet. Der heutige bauliche Zustand des Bahnhofs trennt aber faktisch die Quartiere Neu-Oerlikon und Zentrum Oerlikon. Die projektierte Quartierverbindung soll diese Gebiete wieder vernetzen und insbesondere für den Langsamverkehr eine erhebliche Qualitätsverbesserung bringen. Bei der Quartierverbindung handelt es sich um eines von mehreren Schlüsselprojekten im Rahmen eines Entwicklungsplanes zur Aufwertung des gesamten Bahnhofumfeldes. Martin Bürlimann (SVP) verlangte im Namen der SVP-Fraktion die Rückweisung der Vorlage: Sie sei zu teuer und überzeuge auch mit dem vorgeschlagenen Velokonzept nicht. Gegen die Stimmen der SVP wurde die Vorlage verabschiedet. Das letzte Wort dazu wird vermutlich im September 2009 das Volk haben, das gemäss Gemeindeordnung einmalige Ausgaben von über 20 Mio. Franken an der Urne bewilligen muss.

ANDREAS AMMANN, GEMEINDERAT SP

## Modernes Höngg damals wie heute



Als das Abfuhrwesen noch Ochsner-Kübel leerte. Dieses und ähnlich interessante Sujets sind ab Sonntag im Ortsmuseum zu sehen. (zvg)

Das Ortsmuseum Höngg eröffnet am Sonntag, 17. Mai, eine Fotoausstellung über eine Zeit, in der Höngg noch über seine eigenen Sitten und Gebräuche entschied. Hier die letzte Vorschau auf die besondere Ausstellung.

Vor 75 Jahren gab es in Höngg noch ein Wintersportparadies, an 22 Orten konnte man Alkohol kaufen und der Abfall wurde in modernen Containern abgeholt. Der «Höngger» war ein Korrespondenzblatt, bei Nachtruhestörung kostete die Busse zehn

Franken und es gab noch keinen Polizisten. Heute gibt es immer noch ein Wintersportparadies, Alkohol kann man an viel mehr Orten kaufen, der Abfall wird in immer grösseren Containern abgeholt, der «Höngger» ist eine moderne Quartierzeitung, aber die Bussen bei Nachtruhestörung sind nur unwesentlich höher und Höngg hat eine zeitgemässe Polizeitruppe.

## Eröffnung am Sonntag

Mehr über das moderne Höngg von damals und heute erfährt man am Sonntag, 17. Mai, um 11.30 Uhr im Ortsmuseum beim «Bauernzmittag» und der Eröffnung der mit Kuriositäten gespickten Fotoausstellung. (e/fh)

Für die Ausstellung wird noch ein Herrenanzug aus der Zeit vor dem Krieg gesucht, schwarz oder in dunkler Farbe. Mitteilungen bitte an Beat Frey, 044 342 11 80, oder E-Mail: frey.beatus@bluewin.ch.

## Arche Noah im Rütihof

Nach einigen Jahren Pause infolge Mitgliederschwund organisiert der Allgemeine Kaninchen- und Geflügel-Züchter-Verein Zürich zusammen mit der Zürcher Jugend die 20. Jungtierschau.

Die Ausstellung dieses Jahr steht unter dem Motto «Arche Noah»: Jugendliche des Vereins und des nahen Bauspielplatzes «Rütihütten» bauen gemeinsam aus Schwartenholz ein Gehege, in dem möglichst viele Tiere gemeinsam ausgestellt werden sollen:

Kaninchen, Hühner mit Küken, Truthühner, Enten, Schafe, Zwerggeissen, Ponys und vielleicht sogar Kälber.

Der allgemeine Kaninchen- und Geflügel-Züchter-Verein hat vier Kantonale Jugendbetreuer in seinen Reihen, darum die enge Zusammenarbeit mit der Zürcher Jugend. «Im Zürcher Kantonal-Verband werden Jugendliche ab dem achten Altersjahr mit der Kleintierzucht vertraut gemacht und durch Kurse weiter geschult», erzählt Clemens Klingler vom Verband dem «Höngger». Die Ausstellung auf privatem Grund mit-

ten im Rütihof kann nur dank dem Entgegenkommen des Grundeigentümers Beat Geering bereits zum 20. Mal durchgeführt werden, was nicht selbstverständlich sei, wie Klingler betont.

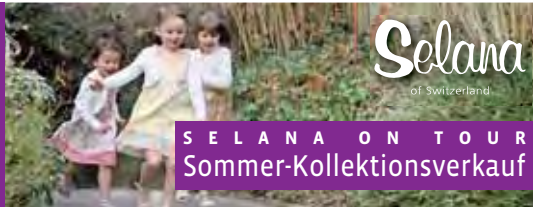
Fierlich eröffnet wird die Ausstellung am Samstag, 23. Mai, um 10.30 Uhr mit einem Treichel-Umzug durch den Rütihof und einigen Darbietungen durch Jugendliche. Weiter sorgen Festwirtschaft und Tombola für Unterhaltung, am Sonntag ab 11 Uhr gibt die Hönggerin Luise Beerli ihre Jodelkünste zum Besten. (e/fh)

FREITAG, 15./22. MAI, 14.00 - 18.00 UHR  
SAMSTAG, 16./23. MAI, 10:00 - 17:00 UHR

WAS: Natürlich produzierte Baby- und Kinderkleider des Schweizer Labels Selana in schlichtem Design mit liebevollen Details | Schmuck von Ganz Glanz für Kinder und Frauen | Originelle Dinge zum Spielen und Einrichten von Little Company.

WO: Bei bravo (Ravioli -Vino -Olio), Limmatalstrasse 276, Zürich-Höngg (Haltestelle Wartau, Linie 80 & Tram 13).

KONTAKT: Susanna Zihlmann 079 322 29 68  
www.selana-on-tour.ch



Stadt Zürich  
Stadtpolizei

PRO  
SENECTUTE  
KANTON ZÜRICH

Eine Aktion der Stadtpolizei Zürich und Pro Senectute Kanton Zürich

## Velofahrkurs für Seniorinnen und Senioren (60+) in der Stadt Zürich



Theorie: Frischen Sie ihr Wissen über Veloeregeln auf. Besprechen Sie mögliche Gefahren mit Experten.

Praxis: Sie üben Ihre Fahrzeugbeherrschung auf einem geschützten Veloparcours und setzen danach Ihre Kenntnisse auf einer ausgewählten Route in Begleitung eines Instruktor um.

Kurs: **Mittwoch 3. Juni 2009,**  
**13.30 Uhr – 16.30 Uhr**

Ort: Stadtpolizei Zürich, Prävention,  
Grüngasse 19, 8004 Zürich

Kosten: CHF 10.–

Ausrüstung: Ein betriebssicheres Velo und Velohelm muss von den Teilnehmenden mitgebracht werden.

Anmeldeschluss: 26. Mai 2009  
Anmeldung per Post oder E-Mail an:

Pro Senectute Kanton Zürich  
Bewegung und Sport  
Forchstr. 145  
8032 Zürich

E-Mail: sport@zh.pro-senectute.ch

Dieses kleine  
Inserat kostet  
so

**zwei-  
farbig**

nur Fr. 62.–  
inkl. MwSt.

Telefon  
043 311 58 81

MAI  
**16**  
SAMSTAG  
18.00 UHR

abendgottes  
dienste  
09

IM  
RAMPENLICHT  
STEHEN

– etwas aus seinen Talenten machen –

RAMPENLICHT

Interviewgäste sind: Franziska Germann, Gesang, und Daniel Jenny, Malerei

Dieser Abendgottesdienst wird mit Rock- und Popmusik begleitet:  
Franziska Germann (Gesang), Felix Waldispühl (Schlagzeug), Ivo Bucher  
(Bass), Peter Aregger (E-Piano) und Pfr. René Schärer (E-Gitarre, Gesang).

Mit Pfrn. Marika Kober und Pfr. René Schärer.

**Samstag, 16. Mai, um 18 Uhr**

reformierte Kirche Höngg

Anschliessend Bilderausstellung und Verpflegung an der «Chilebar»

HÖNGG  
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

## VIDEO-TAG Höngg in 75 Jahren – die Zukunft beginnt heute!

Wie sehen wir die Zukunft? Was ist heute schon super?  
Was geht gar nicht? Was wollen wir ändern?

Gemeinsam produzieren wir spannende Video-Beiträge, die auf dem Web-Portal der Quartierzeitung Höngger veröffentlicht und am diesjährigen Wümmetfäscht als Multimedia-Präsentation dem Festpublikum gezeigt werden.

Jugendliche, die sich für das Filmhandwerk interessieren, sind herzlich eingeladen, am **Sonntag, 14. Juni**, in den Quartiertreff Höngg zu kommen.

Von 13 bis 18 Uhr werdet ihr eigene Videos produzieren!  
Ob vor oder hinter der Kamera, wir freuen uns auf euer Engagement.

Liliane Forster und Christian Mossner  
Anmeldung bis 8. Juni per E-Mail an [verlag@hoengger.ch](mailto:verlag@hoengger.ch)  
oder telefonisch auf 079 538 64 65  
(Teilnehmerzahl beschränkt)

Höngger  
UNABHÄNGIGE QUARTIERZEITUNG VON ZÜRICH-HÖNGG



Stadt Zürich  
Quartiertreff Höngg

75  
1934-2009 ZUNFT  
Vergangenheit HÖNGG  
Klein Zukunft leben



## Kirchliche Anzeigen

## Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Freitag, 15. Mai

12.00 Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im «Sonnegg», an der Bauherrenstrasse 53

20.00 Höngger Chile-Gschpräch 1: «Höngg in der Reformation», Dr. Christian Zanger, Pfarradministrator August Durrer und Pfrn. Carola Jost-Franz, ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186

Samstag, 16. Mai

9 bis 11 Uhr: Ökumenischer FraueTräff: «Madeline Delbrèl – zu einer Spiritualität für den Alltag», Vortrag von Sr. Ingrid Grave, ref. Kirchgemeindehaus, Kontakt: Monika Golling, Telefon 043 311 40 62

18.00 Abendgottesdienst zum Thema: «Im Rampenlicht stehen» mit Rock- und Popmusik und anschliessend Imbiss an der Kirchenbar, ref. Kirche Höngg mit Pfr. René Schärer und Pfrn. Marika Kober

Sonntag, 17. Mai

10.00 Gottesdienst mit den Kindern vom Unti2 zum Thema «Glauben – unglaublich!». Anschliessend Mittagessen. Pfr. Markus Fässler und Katechetinnen Barbara Truffer, Patricia Luder, Karin Koch, Kirche Höngg

10.00 Im Krankenhaus Bombach: Gottesdienst mit Pfr. Jacques Voellmy

18.00 Kirchenkonzert Robert Schmid, Orgel, und Sebastian Bohren, Geige, spielen Werke von J.S. Bach, Oliver Messiaen, Eugène Ysaÿe, Max Reger und Niccolò Paganini, ref. Kirche Höngg

Montag, 18. Mai

14.00 Freiwilligentreff: Führung durch die Ausstellung, ref. Kirchgemeindehaus, Charlotte Wettstein und Monika Golling

19.30 «Der fremde Blick» – Juden und Muslime blicken auf unseren Kirchturm, Begegnungsabend mit dem Zürcher Lehrhaus, mit Hanspeter Ernst, Michel Bollag, Rifà at Lenzin und Pfrn. Carola Jost-Franz ref. Kirchgemeindehaus

Dienstag, 19. Mai

10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Andacht mit Gemeindeleiterin Isabella Skuljan

Mittwoch, 20. Mai

14.00 Im «Sonnegg»: Café für alle Spielmöglichkeit, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53

10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Andacht mit Gemeindeleiterin Isabella Skuljan

13.30 bis 15.30 (Auffangzeit: 13.30 bis 14.00 Uhr): Kiki-Träff: Die Gruppe für Kinder von 4 bis 8 Jahren: Wir hören biblische und andere Geschichten, spielen, singen, malen und basteln, jeweils blockweise am Mittwoch im Quartier-Rüthof, Im Oberen Boden 7 Leitung: Karin Koch, Katechetin Claire-Lise Kraft, Sozialdiakonin «Alles echt wahr» – die Erzählung vom Raben Socke und andere Geschichten über christliche Grundwerte. Bitte anmelden, damit für alle Kinder das entsprechende Material bereitgestellt werden kann:

claire-lise.kraft@zh.ref.ch oder Telefon 043 311 40 56.

Die Gruppengrösse ist auf 20 Kinder beschränkt. Anschliessend an den Kiki-Träff ist das Eltern-Kind-Kaffee im Quartierraum, Im Oberen Boden 7, bis 16.30 Uhr offen.

Donnerstag, 21. Mai

10.00 Auffahrts-Gottesdienst mit Abendmahl (Einzelbecher sitzend), Pfrn. Carola Jost-Franz; Kollekte: Domicil (Wohnraumvermittlung)

## Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

Freitag, 15. Mai

10.00 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach

Samstag, 16. Mai

9.00 Ökumenischer FraueTräff im reformierten Kirchgemeindehaus. Schwester Ingrid Grave, Dominikanerin, über Madeleine Delbrèl.

9.00 Untimorgens der 6. Klassen. Beim gemeinsamen Friedhofbesuch ist das Thema «Sterben und Tod», Treffpunkt im Pfarreizentrum.

18.00 Heilige Messe

Sonntag, 17. Mai

10.00 Heilige Messe Opfer für Samstag und Sonntag: Schulbesuch für Kinder in Burundi

Dienstag, 19. Mai

10.00 Andacht im Alterswohnheim Riedhof im Gespräch zum Thema «Neue Kirchenordnung». Referent: Dr. Benno Schnüriger, Präsident der Zentralkommission. Anschliessend stehen Kirchenpflege und Isabella Skuljan «Red und Antwort»

Mittwoch, 20. Mai

10.00 Andacht in der Hauserstiftung

18.00 Vorabendmesse zur Auffahrt

Donnerstag, 21. Mai

10.00 Heilige Messe

## Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg

Bauherrenstrasse 44

Freitag, 15. Mai

17.30 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon

Samstag, 16. Mai

14.00 Jungschar: «Dr Hansjakobli und s Babetli» in der EMK Oerlikon

Sonntag, 17. Mai

9.30 Gebetsgemeinschaft in der EMK Oerlikon

10.00 Jungschar-Familiengottesdienst mit White Mountains Bluegrass Band Predigt: Pfr. Stefan Werner, gleichzeitig Kinderhort in der EMK Oerlikon

9.30 Gebetsgemeinschaft in der EMK Höngg

10.00 Gottesdienst Predigt: Pfrn. E. von Känel, gleichzeitig Kinderhort in der EMK Höngg

Dienstag, 19. Mai

18.30 Unti/Club 148 in der EMK Oerlikon

## Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger AerztInnen

16. Mai Dr. med. P. Christen  
Von 9.00 Limmattalstrasse 177  
bis 12.00 Uhr 8049 Zürich  
für Notfälle Telefon 044 341 86 00Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:  
**Ärztetelefon 044 421 21 21**  
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln  
NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

## Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner  
Med. dent. Daniel Ginsberg  
Assistenz Zahnarzt  
Dentalhygiene und Prophylaxe  
Praxis Dr. Martin Lehner  
Limmattalstrasse 25  
8049 Zürich-HönggÖffnungszeiten  
Montag bis Donnerstag:  
durchgehend 7.30 bis 18 Uhr  
Freitag: 7.30 bis 16 UhrTermine können ab sofort  
telefonisch vereinbart werden  
Telefon 044 342 19 30

## PRIVATE SPITEX

## für Pflege, Betreuung und Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So,  
von allen Krankenkassen anerkannt,  
zuverlässig und mit festen Preisen.Hausbetreuungsdienst  
für Stadt und Land AG  
Tel. 044 342 20 20  
www.homecare.chGanzheitstherapie  
ohne Chemie  
mit Chinesischer Fachkompetenz

## sinovital

Traditionelle Chinesische Medizin  
Regensdorferstr. 15 (Meierhofplatz)  
8049 Zürich  
T 044 340 05 55 www.sinovital.ch

## Praxis für Polarity

Tosca Lattmann-Gosteli  
Dipl. Polarity-TherapeutinHönggerstrasse 117  
8037 Zürich

Telefon 079 611 80 96



## PAWI-GARTENBAU

Beratung – Planung –  
Erstellung – Unterhalt  
von Gärten – Biotopen –  
Parkanlagen – Dach-  
gärten – BalkonenPATRIK WEY Ackersteinstr. 131  
Staatl. geprüfter 8049 Zürich  
Techniker und Tel. 044 341 60 66  
Gärtnermeister Fax 044 341 64 51

Patrik Wey



Daniel Castelli

## Jetzt aktuell:

Je nach Witterung!  
– Pflanzarbeiten und Rasenerstellungen  
– Dachgarten- und Balkonbepflanzungen  
– Moorbeete und NatursteinarbeitenJosef Kéri  
ZahnprothetikerNeuanfertigungen  
und ReparaturenLimmattalstrasse 177  
8049 ZürichTelefonische Anmeldung  
044 341 37 97Professionelle Beratung  
Farb-, Stil- ImageDer erste Eindruck zählt! Denn,  
wir wirken immer.www.alphaimage.ch  
S. Meeuwse, dipl. Imageberaterin FSFM  
eidg. Fachausweis Tel. 044 341 63 71

## Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controllor

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31  
E-Mail: info@hp-keller-treuhand.ch  
www.hp-keller-treuhand.chFußpflege  
Sigrun HangartnerWohlbefinden  
mit gepflegten  
FüssenPédicure-Fußpflege  
Fussreflexzonen-Massage  
Jacob Burckhardt-Strasse 10  
8049 Zürich, Tel. 044 341 98 38

**Der fremde Blick**

**GLAUBEN UNGLAUBLICH!**

«Wie schauen andere auf unseren Kirchturm?»  
– «Wie erleben Menschen anderer Religionen uns Christen?» – «Was ist fremd?» –  
«Was kennen wir vom Anderen?»

Dieser Begegnungsabend lädt ein zum  
Kennenlernen, Staunen und Nachdenken.

Ein Abend mit dem Zürcher Lehrhaus.  
Dr. theol. Hanspeter Ernst,  
lic. phil. Michel Bollag, lic. phil. Rifà at Lenzin,  
Pfrn. Carola Jost-Franz, u.a.

Informationen bei Carola Jost-Franz,  
Telefon 043 311 40 54

**Montag, 18. Mai, 19.30 Uhr,**  
Ref. Kirchgemeindehaus

[www.glaubenunglaublich.ch](http://www.glaubenunglaublich.ch)

## Robert Stucki

med. Masseur SVBM FA-SRK

## Massagepraxis Meierhof

Medizinische Lymphdrainage  
und Kinesio-TapeLimmattalstrasse 167  
8049 ZürichTelefon 044 341 94 38  
Fax 044 340 02 28E-Mail: [massagemeierhof@bluewin.ch](mailto:massagemeierhof@bluewin.ch)Entgegen  
dem  
Programm  
geänderte  
Zeit!Sonntag, 24. Mai, 18.00 Uhr,  
in der Reformierten Kirche HönggFrauen komponieren –  
ein Liederrezital auch für MännerSabine Hohler,  
Sopran  
Young-Ah Kim  
Hauser, KlavierNach dem Erfolg des spanischen Rezitals im Herbst  
2006 lag der Wunsch nach einem weiteren originellen  
Gesangsprojekt nahe. Diesmal singt Sabine Hohler solo  
und wird von der international mit Auszeichnungen  
bedachten Pianistin Young-Ah Kim Hauser am Flügel  
begleitet.Das Rezital bringt Werke zur Aufführung, die ausschliesslich  
von Frauen komponiert wurden. Der Schwerpunkt  
des Abends liegt auf der romantischen Epoche mit  
Komponistinnen wie Fanny Hensel, Clara Schumann,  
Alma Mahler, Cécile Chaminade und Lili Boulanger.  
Klänge von Frauen, wie sie unterschiedlicher nicht sein  
könnten – ein spannendes Programm, bei dem sich die  
Zuhörerinnen und Zuhörer auch fragen mögen: hört  
man eigentlich die Frau in der Komposition?Eintrittspreis Fr. 20.–  
Gönner/AHV/Studierende Fr. 17.–  
Kinder/Jugendliche Fr. 8.–Vorverkauf UBS AG Höngg  
Limmattalstrasse 180Galerie Zentrum  
Regensdorferstrasse 2Zweifel Weinlaube  
Regensdorferstr. 20[www.forumhoengg.ch](http://www.forumhoengg.ch)Forum  
HönggKulturkommission  
des Quartiervereins Höngg

## Urs Blattner

Polstererei –  
Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

## Wir kaufen Autos

Jeder Preisklasse ab Jg. 98  
Pw aller Marken und Art.Sportwagen und Lieferwagen aller Art.  
Werden abgeholt und bar bezahlt.  
Montag bis Samstag bis 20 Uhr  
Tel. 044 817 27 26, Fax 044 817 28 41



## «Der Weg in die Freiheit»



Sonntag,  
17. Mai,  
10 Uhr,  
Ref. Kirche

### Gottesdienst mit den Kindern vom Unti2

- Biblische Geschichte mit Bildern
- Taufen
- anschliessend im Kirchgemeindehaus Mittagessen, Ausstellungsbesuch, Hüpfchile, Dessert und Kaffee, gemütliches Zusammensein

Mitwirkende: Pfr. Markus Fässler,  
Katechetinnen und der Organist Robert Schmid

[www.refhoengg.ch](http://www.refhoengg.ch)

**GLAUBEN  
UNGLAUBLICH!**

HÖNGGER  
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

## Berlin entdecken

Eine Kulturreise 20 Jahre nach dem Mauerfall



Anne-Lise Diserens, dipl. Arch. ETH,  
Erwachsenenbildnerin SVEB,  
Markus Fässler, Pfarrer,  
zusammen mit Fachleuten aus Berlin

Im Mittelpunkt der Reise stehen die  
vielschichtige Stadtgeschichte und das  
einmalige Baugeschehen seit dem Fall  
der Mauer. Mit Stadtführungen, Muse-  
umsbesuchen, Kulturangeboten und  
einer Begegnung mit der Community  
Don Camillo im «Stadtkloster Segen».

Samstag, 12., bis Mittwoch, 16. September '09

Detailprogramm und Anmeldungen bei Anne-Lise Diserens,  
Telefon 044 341 30 85, a.diserens@swissonline.ch oder unter  
[www.refhoengg.ch](http://www.refhoengg.ch) (Link auf Startseite folgen)

HÖNGGER  
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

## Tag der offenen Türen in vier Zürcher Tertianum-Residenzen

Die vier Seniorenresidenzen Im  
Brühl Zürich-Höngg, Zürich Enge,  
Segeten Zürich-Witikon und Zolli-  
kerberg laden zur öffentlichen Be-  
sichtigung ein. Interessierte Perso-  
nen haben die Möglichkeit, sich zu  
informieren und zu erleben, wie in  
Tertianum-Residenzen gewohnt wer-  
den kann.

Am Samstag, 16. Mai, öffnen  
vier Zürcher Residenzen ihre Tü-  
ren. Nebst Hausbesichtigungen of-  
ferieren sie ihren Gästen kleine ku-  
linarische Köstlichkeiten und an-  
dere Überraschungen. Interessierte  
Personen haben von 10 bis 16 Uhr  
die Möglichkeit, die Menschen, die  
Dienstleistungen, die Räume und die  
Umgebung jeder Residenz auf sich  
wirken zu lassen und sich von den un-  
terschiedlichen Charakteren der Re-  
sidenzen, der Gastfreundschaft und  
dem vielseitigen Wohn- und Dienst-  
leistungsangebot zu überzeugen. Ein  
kostenloser Bus-Service führt die  
Besucher von Residenz zu Resi-  
denz. (pr)

Weitere Informationen im Inter-  
net unter [www.tertiarium.ch](http://www.tertiarium.ch), per  
E-Mail an [anita.flossdorf@tertiarium.ch](mailto:anita.flossdorf@tertiarium.ch) oder telefonisch über die  
Nummer 043 544 16 19.

## Ortsmuseum Höngg

### Eröffnung der mit Kuriositäten gespickten Fotoausstellung



Fotos: Amt für Städtebau

### mit «Buurezmittag»

Sonntag, 17. Mai, 11.30 Uhr

Vogtsrain 2, Zürich



Stadt Zürich  
Grün Stadt Zürich



## Welche Chancen lässt uns der Klimawandel noch?

Montag, 25. Mai 2009, 18 – 21 Uhr

Lake Side Casino Zürichhorn,  
Bellerivestrasse 170, 8008 Zürich

### Referat von Stefan Rahmstorf



Stefan Rahmstorf

Seit 1996 erforscht der Physiker und Ozeanograph am  
Potsdam Institute for Climate Impact Research die Rolle  
der Meeresströmungen bei Klimaänderungen, seit 2000  
lehrt er ausserdem als Professor im Fach Physik der  
Ozeane an der Universität Potsdam. Der Teilnehmer an  
mehreren Forschungsfahrten im Südpazifik und Verfasser  
von über 50 Fachpublikationen ist einer der Leitautoren  
des 4. IPCC-Berichts, des Intergovernmental Panel on  
Climate Change, besser bekannt als Weltklimarat.

### Anschliessend Podiumsdiskussion mit:

Stadträtin Ruth Genger, Vorsteherin Tiefbau- und Entsorgungsdepartement. Die frühere Präsidentin der  
Grünen Partei der Schweiz hat viel zur Sensibilisierung für Fragen des Klimaschutzes beigetragen.

Stadtrat Andres Türlér, Vorsteher Departement der Industriellen Betriebe. Sein Departement spielt bei  
der Umsetzung der Ziele auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft eine Schlüsselrolle.

Dr. Hans-Peter Burkhard, Direktor des CCRS (Zentrum für nachhaltige Unternehmens- und Wirt-  
schaftspolitik) an der Universität Zürich. Experte für Nachhaltigkeitsfragen in Wirtschaft und Gesellschaft,  
u. a. der Nachhaltigkeit von Liegenschaften aus Investorensicht.

Urs Meister, Projektleiter bei Avenir Suisse. Seine Studie «Strategien für die Schweizer Elektrizitätsver-  
sorgung im europäischen Kontext» kommt zum Schluss, dass die Erneuerung der Kernkraft klare volks-  
wirtschaftliche Vorteile aufweist.

Urs Näf, Stellvertretender Leiter des Bereichs Wirtschaftspolitik, Bildung, Energie bei economiesuisse,  
dem Dachverband der Schweizer Wirtschaft. Zuständig für energie- und umweltpolitische Fragestellun-  
gen der Wirtschaft.

Stefan Rahmstorf, Tagungsreferent

**Veranstalter**  
Verbund Lebensraum  
Zürich und  
Grün Stadt Zürich

**Eintritt frei**

**Anfahrt**  
Tram 2 oder 4  
bis Fröhlichstrasse,  
S-Bahn bis Zürich  
Tiefenbrunnen,  
Parkplätze vorhanden

**Obst- und Weinparadies Wegmann**

**Hurra, im Frankental isch d'Erdbeerizyt da!**

Feine, aromatische Erdbeeren täglich frisch vom Hof!

Hiesige gartenfrische Gemüse und Salate

Frische Donauspargeln – ein Gedicht!

Direkt vom Höngger-Wybuur unsere wunderbar delikaten Weine: Riesling, Sylvaner, Gewürztraminer, Blanc de Noir, Rosé, Pinot Noir, Barrique & Daniel's Cuvée Noir

Eigene Äpfel: knackig, aromatisch, saftig beste Qualität, wie frisch vom Baum!

Jeden Freitag duftet es herrlich nach frischen Zöpfen und verschiedenen Broten

Hofladen-Öffnungszeiten  
Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr,  
14 bis 18.30 Uhr  
Samstag 8 bis 16 Uhr  
Mittwoch geschlossen

[www.obsthaus-wegmann.ch](http://www.obsthaus-wegmann.ch)

DANIEL WEGMANN  
OBST- & WEINBAU  
FRANKENTALERSTRASSE 60  
ZÜRICH-HÖNGG  
TELEFON 044 341 97 40

## RUND UM HÖNGG

### Klavierkonzert

Freitag, 15. Mai, 14.30 Uhr, mit der  
Pianistin Shirin Wälchli, Alters-  
heim Sydefädeli, Hönggerstrasse  
119.

### Musikwerkstatt

Samstag, 16. Mai, 14 bis 17.30 Uhr,  
Blasinstrumente aus Naturmate-  
rialien selber schnitzen, Besucher-  
zentrum Sihlwald.

### Vernissage

Samstag, 16. Mai, 14.30 Uhr, Fo-  
tografien von Kurt H. Heimberg,  
Bistretto Allegria, Pflegezentrum  
Käferberg, Emil Klöti-Strasse 25.  
Dauer der Ausstellung: bis 28. Au-  
gust.

### «Gut gegen Nordwind»

Samstag, 16. Mai, 20 Uhr, Thea-  
terabend nach dem Bestseller von  
Daniel Glattauer, Theater Rigi-  
blick, Germaniastrasse 99.

### Sonntagsbrunch

Sonntag, 17. Mai, 10 bis 13.30  
Uhr, Galerie-Café, Altersheim  
Sydefädeli, Hönggerstrasse 119.

## Eigener Gebäudeteil

Airport Business Center, Glattbrugg, [www.abc-glattbrugg.ch](http://www.abc-glattbrugg.ch)



- Eigenständiger Gebäudetrakt mit 2'000m<sup>2</sup> Büroflächen
- Flexible Flächeneinteilung, Rohbau
- Eigene Eingangspartie
- Ideal für Unternehmen mit 60–70 Mitarbeitenden
- Direktanschluss Autobahn A51/A1
- Sichtweite zum Flughafen Zürich
- Ausreichend Parkplätze

Airport Business Center  
Schaffhauserstrasse 134  
8152 Glattbrugg

**halter**

Halter Immobilien  
Christian Toso  
Hardturmstrasse 134  
8005 Zürich  
Tel. 044 434 24 52  
[c.toso@halter-immo.ch](mailto:c.toso@halter-immo.ch)



## DIE UMFRAGE

## Freuen Sie sich auf die Badesaison?



Eine spezielle Vorbereitung auf die Badesaison brauche oder zumindest mache ich nicht. Wenn ich baden gehe, gehe ich meistens in den Zürichsee. Dann tauche ich auch gerne, denn ich habe ein Rettungsschwimmerdiplom. Notfalls könnte ich jemanden retten. Mich bräunen ist hingegen nicht so mein Ding.

PETER STIENSTRA



Ich freue mich sehr auf die Badesaisonöffnung. Meistens gehe ich in Altstetten in die Badi. Leider habe ich kein Rettungsschwimmerbrevet oder sonst einen Schwimmkurs gemacht,

SUBRANANIAM THIPALEARAM

ich verzichte deshalb auf Sachen wie von Brücken springen und tauchen gehen. Ich bevorzuge einen ruhigen Tag in der Badi. Aber fit bin ich eigentlich für den Sommer.



Dass die Badi ihre Tore schon öffnen, kann ich fast nicht glauben. Ich bin noch nicht wirklich in Sommer- und Badestimmung. Aber fit für die Badesaison bin ich schon, dass ich Tänzerin bin, kommt mir hier entgegen. Wenn ich schwimmen gehe, dann meistens auf der Werbinsel. Einen Rettungskurs habe ich vor längerer Zeit auch schon gemacht.

MOIRA ALBERTALLI

INTERVIEW: LARISSA MÜLLER

## Erfolgreiches erstes Schärrewiese-Fest

Eine Wiese, schönes Wetter, ein Clown, Töpfe, Farben, eine Spielkiste und begeisterte Kinder: Mehr brauchte es nicht für einen fröhlichen Nachmittag mitten im Dorf Höngg.

FREDY HAFFNER

An die 100 Kinder waren der Einladung des Quartiertreffs gefolgt. Kein Wunder, lockte doch nebst Spielkiste und Clown Paffi auch noch die Möglichkeit, für den Muttertag im letzten Moment noch ein Geschenk zu basteln.

Für grosse Begeisterung sorgte jedoch Clown Paffi: Mit seinem abwechslungsreichen Programm holte er die kleinen und grossen Zuschauer ab, liess sie lachen und Leitern erklimmen, auf Nagelbrettern stehen oder rätseln, wie nun der Zaubertrick mit den Weinflaschen und den Gläsern wohl funktioniert hatte. «Der kann wirklich zaubern», war aus staunenden Kindermündern zu hören.

Grundidee des Schärrewiese-Fests war es, die Nähe des Spiel-

platzes zum Quartiertreff an der Limmattalstrasse aufzuzeigen und die neue Spielkiste zu öffnen und im Quartier bekannt zu machen. Einige Kinder und Eltern sowie der Quartiertreff haben den Schlüssel zur Spielkiste. Wer viel auf der Wiese ist, kann im Quartiertreff Schlüssel auf Vertrauensbasis abholen, wie Barbara Käser sagt: «Wir hoffen, dass sich das Ganze so selbst organisiert.»

## Mehr Eltern bei der Planung für nächstes Jahr?

Ob nächstes Jahr wieder ein Fest auf die Schärrewiese gezaubert wird, ist noch nicht sicher. «Grundsätzlich ja», meinte Barbara Käser, Leiterin des Quartiertreffs Höngg, auf Anfrage, «dieses Jahr organisierten wir es, drei Eltern haben Kuchen gebacken und Daniela Columberg hat das Bastelangebot geleitet. Nächstes Jahr würden wir gerne die Eltern mehr in die Planung und Organisation miteinbeziehen. Vielleicht kommen so ja neue Ideen dazu?»



Gemeinsam zum Ziel, Clown Paffi zeigte wie.

Foto: Fredy Haffner

## Bunter Kinderflohmarkt im Rütihof

Abwechslung in verschiedenster Form bot der 32. Kinderflohmarkt des Eltern- und Freizeitclubs Rütihof. Kleine und grosse Herzen schlugen höher.

Die Sonne lachte letzten Samstag um neun Uhr bereits vom Himmel und trocknete den Boden vom Regen der Nacht. Der Platz zwischen dem Coop und dem Veloladen lag noch ruhig und verschlafen da, nur eine ausgebreitete Decke wartete geduldig auf die Besitzerin oder den Besitzer, welcher bald darauf seine Schätze zum Verkauf ausbreiten würde.

Um 9.30 Uhr strömte Gross und Klein auf den Platz. Ein Mädchen verkaufte bereits ihr Holz-Schaukel Pferd, wobei der Vater sie mit einem lachenden und einem weinenden Auge tatkräftig unterstützte. Fachmännisch wurde die Funktion eines Lastwagens erklärt, bevor er für 2.50 Franken den Spielkameraden wechselte.

Fleissige Helferinnen und Helfer des Eltern- und Freizeitclubs Rütihof betrieben den Verpflegungsstand.



Buntes Angebot am Kinderflohmarkt.

Foto: Gabi Gargiulo

Die vielen feinen Kuchen- und Sandwichspenden der Mitglieder und ortsansässigen Bäckereien, die frisch zubereiteten Crêpes, Kaffee und Getränke fanden grossen Anklang, an allen Tischen wurde angeregt geplaudert.

Der Kinderflohmarkt wurde zum bunten Begegnungsort.

Dieses Jahr bot der Flohmarkt noch weitere Abwechslung: Käthi Delfino verlieh der Handpuppe «Maboo» Leben und Rita Brunner erzähl-

te mit viel Spannung die Geschichte dazu: «Maboo», ein vorwitziger Vogel mit einer nachwachsenden, goldenen Feder, erlebt Abenteuer auf Spitzbergen. Gebannt und still tauchten jeweils zirka 25 Kinder mit ihm ins Reich der Fantasie ab.

## Feilschen fast bis zum Umfallen

Auf dem «Marktplatz» wurde man sich derweil gegen 15.30 Uhr zum Schnäppchenpreis noch rasch handelseinig. Müde, aber zufrieden verliessen die letzten Besucher den Platz, im Gepäck oft mehr, als sie eigentlich zu tragen vermochten. So ein Anlass zeigt gut, wie man mit wenigen Mitteln viel Spass haben kann.

Eingesandt von Gabi Gargiulo

Nächster Kinderflohmarkt: 19. September 2009, im Quartiertreff Rütihof. Kontaktperson für den Eltern- und Freizeitclub Rütihof ist Barbara Hofmann-Meier, Telefon 044 341 33 93.

## rebstock

Restaurant  
Am Meierhofplatz  
Telefon 044 341 85 55  
3 vollautomatische Kegelbahnen  
www.restaurantrebstock.ch

Frisch und hausgemacht  
Schweizer Spezialitäten  
Täglich feine Menüs

Neu am Samstag  
ab 17 Uhr geöffnet

IL PANTHEON  
TRATTORIA · PIZZERIA

Bei uns geniessen Sie

Pizza aus dem Holzofen  
Hausgemachte Pasta  
Mediterrane Gerichte  
mit Bio-Gemüse

Jede Woche frischen Fisch  
Saisonale Wildspezialitäten  
Ausgewählte Weine

Festlich gedeckte Bankette  
Günstige Mittagsangebote  
Express-Take-Away



## IL PANTHEON

Trattoria Pizzeria  
Limmattalstrasse 400  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 10 70  
www.ilpantheon.ch

Restaurants

## «Wir wollen eine bess're Welt»

In der Tonhalle Zürich findet ein Konzert unter dem Motto: «Wir wollen eine bess're Welt!» statt. Dieser Satz stammt aus einem Gedicht der 11-jährigen Eva Picková, geschrieben im Konzentrationslager Theresienstadt. Kinder aus dem Schulhaus Rütihof haben sich mit diesen Gedichten befasst und gestalten eine Ausstellung im Foyer der Tonhalle.

Im Vorfeld befassten sich die Kinder als Erstes mit dem Jugendbuch «Und im Fenster der Himmel», das sie mit Begeisterung lasen. Danach lasen sie selbständig weitere Bücher zur Thematik, forschten in ihren Familien und befragten Grosseltern und Verwandte, wie sie die Zeit erlebt hätten. Im Unterricht bekamen sie Besuch von einer 80-jährigen Hönggerin, die von ihren Erlebnissen während des Zweiten Weltkrieges erzählte. Alle geschichtlichen Zusammenhänge zu verstehen, ist für die 11-jährigen Kinder anspruchsvoll, doch durch das Lesen und die Gespräche mit älteren Menschen gewinnen sie Einblick in die Weltgeschichte und beginnen auf altersgerechte Art nachzu-



Ganz nahe am Projekt.

(zvg)

denken und persönliche Vergleiche zu ziehen.

So wurde auch ein Bogen ins Heute geschlagen: Weshalb sich Kinder im Konzentrationslager nach einer besseren Welt sehnten, ist allen verständlich. Doch wünschen sich die Rütihofkinder von 2009 auch eine «bess're Welt»? Und ob: Anliegen wie Umwelt-, Tier- und Naturschutz, keine Gewalt, kein Krieg, Hilfsbereit-

schaft, Gerechtigkeit, genug zu Essen für alle, keine Armut, Gesundheit, Weltfrieden – dies alles steht zu oberst auf der Wunschliste der Kinder von heute.

## Eine Ausstellung entsteht

Das Ziel des ganzen Projektes ist eine Ausstellung. Die Schüler und Schülerinnen schreiben zurzeit noch an Texten zu den gelesenen Büchern, malen Bilder und lernen die Gedichte und Zeichnungen der Kinder aus Theresienstadt kennen. So gestaltet jedes Kind aus den persönlichen Bildern und Texten ein Plakat. Auch musikalisch werden die Kinder ins Konzertprogramm eingeführt und wer will, nimmt am Konzert teil. Alle Arbeiten sind an den Konzertdaten im Foyer der Tonhalle zu besichtigen.

Eingesandt von Barbara Lüdi, Esther Zoller

Gedichte der Kinder aus Theresienstadt, vertont von Franz Waxman zum Werk «The Song of Terezin». Aufführungen am Mittwoch, 20., und Donnerstag, 21. Mai, in der Tonhalle Zürich.